



ESCRS: Best of the Best

Von Dr. Phuong-Mai Nguyen

Das Beste kommt meist am Ende. Wie letztes Jahr gab es zum Abschluss des erfolgreichen jährlichen ESCRS-Meetings, heuer in Barcelona, noch eine moderierte Zusammenfassung und Diskussion aller preisgekrönten Posterpräsentationen, Videos sowie Highlights der über den ganzen Kongress hindurch stattgefundenen Symposien und Free-Paper-Sessions. Die Moderation dieser hochkarätigen Diskussionsrunde wurde von Univ. Prof. Dr. Oliver Findl und Prof. Dr. Boris Malyugin übernommen. Die Expertenrunde wurde durch Prof. Dr. John Güell, Prof. Dr. Ehud Assia und Prof. Dr. David Spalton vervollständigt.

Die Gewinner der einzelnen Kategorien hatten es heuer besonders schwer sich durchzusetzen, denn im Vergleich zu den letzten Jahren wurde eine durchaus stattliche Anzahl an Abstracts für Poster sowie Free-Paper-Präsentationen eingereicht. Aus den vielen Vorträgen der Free-Paper-Sessions wurden jeweils die interessantesten herausgesucht, zusammengefasst und diskutiert.

NEGATIVE DYSPHOTOPSIEN

Unter anderem wurde der Vortrag über negative Dysphotopsien durch Dr. Samuel Masket besprochen. Obwohl eine geringe Anzahl der Patienten betroffen ist, stellt dieses Phänomen immer noch ein wesentliches Problem dar, das bis jetzt noch nicht optimal gelöst werden konnte. Die Frage stellte sich, wieso vermehrt negative Dysphotopsien im letzten Jahrzehnt aufgetreten sind. Die Experten diskutierten verschiedene Theorien, wie zum Beispiel die veränderte Form des Linsenrands (gerade vs. abgerundet) und Prof. Dr. Findl überlegte sich, ob vielleicht asphärische Linsen der Grund sein könnten. Prof. Dr. Güell berichtete über vorwiegend negative Dysphotopsien bei nicht-dominanten Augen. Ist Refraktion vielleicht ein erwähnenswerter Faktor?

FLACS

Ebenso wurden Vor- und Nachteile von femtosecond-laser-assisted cataractsurgery (FLACS) gegenüber der

konventionellen Methode der Phakoemulsifikation diskutiert. Es wurde ein äußerst interessantes Video über die Verwendung von



FLACS zur intraoperativen Entfernung von Kapselfibrosen gezeigt. Die Experten waren sich einig, dass diese Methode zwar sehr sinnvoll in der Behandlung von juveniler Katarakt oder bei primären Fibrosen in der Hinterkapsel sei, jedoch im Alltag aufgrund der niedrigen Anzahl wahrscheinlich eher seltener angewendet werden muss. Diese Technik wird daher interessant sein für spezielle Linsenarten, wie bei der „Bag-in-the-lens“-Technik, entwickelt durch das belgische Forschungsteam von Prof. Dr. Marie-José Tassignon sowie die neuesten Intraokularlinsen von Oculentis.

Es gab eine ausgiebige Diskussion über die [ESCRS-Registerstudie über FLACS](#), welche keinen Vorteil der FLACS gegenüber der konventionellen Phakoemulsifikation zeigen konnte.

Zusammenfassend wurden auch dieses Jahr wieder äußerst spannende und kontroverse Themen von derzeit führenden Experten auf diesem Fachgebiet erörtert. Damit bildet die „Best of the Best Session“ wieder einmal den perfekten Ausklang eines gelungenen Kongresses. Für alle Kollegen, die ESCRS-Members sind, ist die gesamte Diskussion und alle Sessions der ESCRS in Barcelona im Netz auf „escrs on demand“ abrufbar. ▶

